



Bundesamt für Strassen ASTRA

A4 Mositunnel Bau des Sicherheitsstollens



Bau des Sicherheitsstollens Erhaltungprojekt A4 Mositunnel

Was wird getan?

Im Rahmen des Erhaltungprojektes Mositunnel wird ein neuer Sicherheitsstollen mit drei Querverbindungen zum bestehenden Tunnel gebaut. Er dient als Fluchtweg für Verkehrsteilnehmende im Notfall und als Zugang zu der unterirdisch angeordneten Betriebs- und Lüftungszentrale Süd. Der Sicherheitsstollen wird auf der Seeseite, in einem Abstand von ca. 20 m, parallel zum Mositunnel erstellt. Die Gesamtlänge des Sicherheitsstollens beträgt 1108 m und weist einen Innendurchmesser von 3.4 m und ein Lichtraumprofil (Personenfluchtweg)¹ von 1.5 x 2.2 m auf. Der Sicherheitsstollen wird über drei Querverbindungen mit einem Abstand von je 300 m mit dem Mositunnel verbunden. Das nördliche Portal wird in die neue Zentrale Nord integriert. Im Süden endet der Stollen knapp oberhalb des Mythensteintunnels der Kantonsstrasse (Abfahrt Brunnen Süd).

Der Neubau des Sicherheitsstollens beinhaltet folgende Arbeiten:

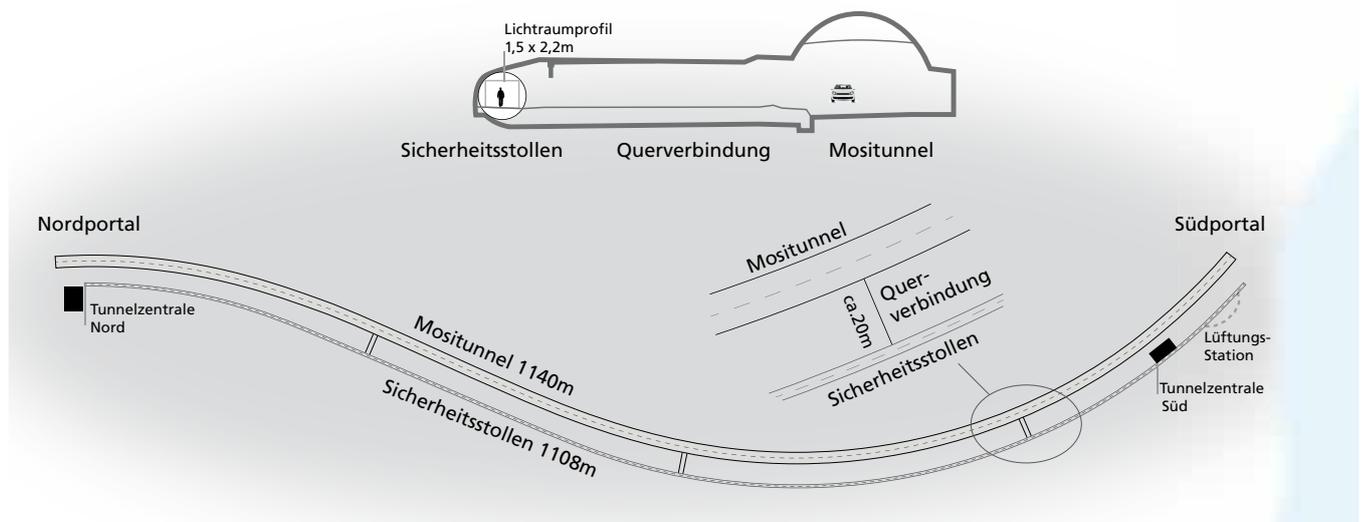
- Ausbruch des Sicherheitsstollens mit einer Tunnelbohrmaschine
- Bau einer oberirdischen Zentrale Nord
- Bau einer unterirdischen Betriebszentrale Süd
- Bau einer unterirdischen Lüftungszentrale Süd
- Ausbruch von drei Querverbindungen zum Mositunnel und zusätzliche Verbindungsbohrungen
- Ausrüstung des Tunnels mit Betriebssicherheits-Anlagen (BSA)

Die Tunnelbohrung für den Sicherheitsstollen startet im Mai und beginnt beim Nordportal (Niderzstrasse). Der Mositunnel ist in dieser Zeit frei befahrbar.



Nordportal

Südportal



¹Als Lichtraumprofil wird eine definierte Umgrenzungslinie bezeichnet, die meist für die senkrechte Querebene eines Fahrweges bestimmt wird. Damit kann in einem Tunnel der Raum bestimmt werden, welcher für Personen passierbar sein muss.

Was bedeutet das für Sie?

Der Mositunnel ist während dem Bau des Sicherheitsstollens frei befahrbar. Die Bauarbeiten haben somit keine Verkehrsveränderungen auf der Nationalstrasse zur Folge, können jedoch zu Lärmimmissionen führen. Wir entschuldigen uns für diese unumgänglichen Baunebenwirkungen und danken für Ihr Verständnis.

In Zusammenarbeit mit Gemeinde und Kanton wird die LKW-Zufahrt zum Werkhof des TBA SZ und zum Kieswerk Holcim und somit auch zum Installationsplatz neu über die Güterstrasse Höchenenweg organisiert. Die Gätzlistrasse wird so entlastet, da das Kreuzen von Lastwagen wegfällt. Die Zufahrt zum Institut Ingenbohl und weiteren Liegenschaften ist jederzeit gewährleistet. Das Felsausbruchmaterial wird vom Kieswerk Holcim übernommen.

Angrenzende Bauwerke

Im Bereich des Nordportals unterquert der Tunnel einige wenige Gebäude. Unmittelbar beim Südportal überquert der Tunnel den bestehenden Morschachertunnel der SBB mit einem Abstand von 8 m und unterquert den alten Stollen der ehemaligen Morschacherbahn mit 5 m Abstand. Die Bohrung kann im Umkreis von 50 bis 100 m zu leichten Erschütterungen führen. Die betroffenen Liegenschaften wurden mit entsprechenden Messgeräten ausgerüstet und sind so ständig überwacht.



Nordportal während Felsabbau

Wie geht es weiter?

- **Mai 2014 bis Oktober 2014:**
Vortrieb Tunnel mit Tunnelbohrmaschine
- **Oktober und November 2014:**
Ausbruch Querverbindungen zu Mositunnel und Zentralen Süd
- **November 2014 bis Mai 2015:**
Abdichtung, Verkleidung und Ausbau Sicherheitsstollen
- **Mai bis Juli 2015:**
Felsabbau Zentrale Nord und Ausbau Portal Süd
- **Juli 2015 bis Februar 2016:**
Bau Zentrale Nord
- **November 2015 bis Dezember 2016:**
Betriebs- und Sicherheitseinrichtungen (BSA) Zentralen und Sicherheitsstollen
- **2017 bis 2018:**
Fahrraum Instandsetzung Mositunnel



Bau Startröhre für Tunnelbohrmaschine

Fakten Sicherheitsstollen

Bauzeit Sicherheitsstollen (inkl. Vorarbeiten)	Januar 2014 bis Dezember 2016
Gesamtbauzeit Instandsetzung Mositunnel	Frühling 2013 bis Herbst 2018
Länge Sicherheitsstollen	1108 m
Innendurchmesser Sicherheitsstollen	3.4 m
Lichtraumprofil (Personenfluchtweg)	1.5 x 2.2 m
Querverbindungen zum Mositunnel	Drei Querverbindungen, Länge je 20 m
Ausbruchmaterial Sicherheitsstollen	18'000 m ³ / 47'700 Tonnen, vorwiegend Schrattenkalk, hart gelagert
Stahleinbau	circa 14 Tonnen
Spritzbeton	circa 2440 m ³
Durchmesser Bohrkopf Tunnelbohrmaschine	3.8 m
Befahrbarkeit	Der Stollen ist ein Rettungsstollen und ist nicht befahrbar.
Investitionskosten Sicherheitsstollen	18.6 Millionen
Gesamtkosten Instandsetzung Mositunnel	rund 72 Millionen



A4 Mositunnel Ingenbohl-Brunnen

Der 47-jährige und 1.14 km lange einröhrige Mositunnel bei Ingenbohl-Brunnen gehört zur A4 Axenstrasse. Es handelt sich dabei um eines der ersten Tunnelbauwerke auf dem schweizerischen Nationalstrassennetz. Der Tunnel stellt die Umfahrung der Ortschaft Ingenbohl-Brunnen vom Strassen-Transit-Verkehr sicher. Nach über 40 Jahren Betrieb ist eine Instandsetzung und Anpassung des Bauwerks an die aktuellen Normen erforderlich.

Weitere Informationen:

Bundesamt für Strassen ASTRA
Abteilung Strasseninfrastruktur
Filiale Zofingen

058 482 75 11
 zofingen@astra.admin.ch